

## **Sprachprüfung für den MA Dolmetschen**

### **Prüfungsteile und Inhalte laut Studienplan:**

- mündliche Wiedergabe einer kurzen, gut strukturierten, in der Fremdsprache gehaltenen Rede von 2-3 Minuten in der Mutter- bzw. Bildungssprache (bzw. Deutsch).
- mündliche Wiedergabe einer kurzen, gut strukturierten, in der Mutter- bzw. Bildungssprache (bzw. Deutsch) gehaltenen Rede von 2-3 Minuten in der Fremdsprache.

Konsequenz bei Nicht-Bestehen: LV Analyse- und Dolmetschtechniken kann nicht besucht werden; Wiederholungsmöglichkeit: im nächsten Semester.

### **MA Dolmetschen mit Schwerpunktsetzung Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen oder Konferenzdolmetschen**

Für diesen Schwerpunkt ist je eine Sprachprüfung in den gewählten Fremdsprachen kontrastiv zur Muttersprache (bzw. zum Deutschen) zu absolvieren.

### **MA Dolmetschen mit Schwerpunktsetzung Übersetzen und Dolmetsch (1 Fremdsprache):**

Für diesen Schwerpunkt ist je eine Sprachprüfung für Dolmetschen (s.o.) und eine Sprachprüfung aus dem MA Übersetzen (LV Analyse- und Übersetzungstechniken) zu absolvieren.

**Termine:** in den ersten drei Semesterwochen im Rahmen der LV Analyse- und Dolmetschtechniken oder als separate Prüfung.

### **Inhalte und Ziele:**

#### **Feststellung von Teachability im Dolmetschstudium:**

- a) Kohärenzfähigkeit: Erkennen der Textbotschaft und logische Wiedergabe des Textinhaltes
- b) Sprachkompetenz: Automatisierungsgrad (v.a. in den FS), Paraphrasevermögen und sprachliche Flexibilität
- c) Kommunikationsfähigkeit (Flüssigkeit, Prosodie, Stimme ...)

**Mögliche Themen:** Themen, die kein spezifisches Wissen voraussetzen, aber doch ein gewisses „Allgemeinwissen“ erfordern sowie Interesse am gesellschaftlichen und weltpolitischen Geschehen, z.B.:

- Gesellschaft: z.B. Ernährung, Kinder, Überalterung, etc. ...
- Politik: z.B. EU-Erweiterung, Armutsgefälle, Weltpolitik, (Konfliktherde), etc.
- Umwelt: z.B. Energieproblematik, Klimawandel, etc.

### **Aufgabenstellung in etwa:**

„Sie hören jetzt einen ca. 2-3-minütigen Text. Wir bitten Sie aufmerksam zuzuhören, keine Notizen zu machen und den Text dann in der Zielsprache nachzuerzählen. Beachten Sie dabei vor allem die Textlogik und den Textaufbau (den roten Faden). Sie müssen nicht alle Details, sollten aber versuchen so viele Details wie möglich wiederzugeben.“

### **Beispieltext: Klimawandel**

Dass unser Klima sich ändert, können auch die Skeptiker nicht mehr verleugnen.

Sehen wir uns kurz an, wie sich die Klimaerwärmung auf die Mittelmeerländer auswirken wird, die nämlich starker betroffen sein werden als der Rest der Welt:

Das wird auch von einer kürzlich erschienen Studie bestätigt, die die Auswirkungen de Klimawandels auf Spanien untersuchte:

In Spanien haben wir bereits in den letzten Jahren ein Ansteigen der Temperaturen gesehen, ein Abnehmen der Niederschlagsmengen und Dürrekatastrophen sowie Brände.

Noch schlimmeres sagt man aber voraus:

In Barcelona und Sevilla – z. B. – wird es in Zukunft so heiß sein wie heute in Kairo.

In 70 Jahren soll die Durchschnittstemperatur 7 Grad höher sein als jetzt.

Und das wird sich natürlich auf die Landwirtschaft auswirken, wo man mit mehr Dürrekatastrophen rechnen muss, auf das Leben in den Städten, wo wir mit mehr Hitzetoten zu rechnen haben werden, und vor allem aber auch auf den Tourismus.

Die meisten Touristen in Spanien sind sonnenhungrige Nord- und Mitteleuropäer, die ihre Ferien an den Stränden Spaniens verbringen.

Durch die Erderwärmung aber kommt es zu einem Anstieg des Meeresspiegels, die Strände werden dadurch erheblich kleiner werden oder ganz verschwinden.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen eines Versiegens des Urlaubsstroms kann man sich leicht ausmalen. Schließlich macht der Tourismus heute 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Spanien aus.

Spanien wird also einiges an Kreativität aufbringen müssen und sich neue Möglichkeiten einfallen lassen, um auch in Zukunft Touristen ins Land zu locken.